

CH_VB 87.375 vom 9. Oktober 1987

Bundesverwaltung, 1987-10-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.375

FR: CH_VB 87.375 du 9 octobre 1987

IT: CH_VB 87.375 del 9 ottobre 1987

Volltext

9. Oktober 1987 N 1473 Interpellation Aubry #ST# 87.375 Postulat Bonny
Verkehrskoordination im Berner Oberland Oberland bernois. Amélioration de la desserte
Wortlaut des Postulates vom 19. März 1987 Der Bund wird eingeladen, die Projekte 3.
Schiene Zweisimmen-Spiez-Interlaken und Sanierung der Strassenverkehrs- verhältnisse
zwischen Zweisimmen und Wimmis zu gegebener Zeit beförderlich zu prüfen und - bei
Bejahung des Bedürfnisses - im Rahmen seiner Kompetenzen zu unterstützen. Texte du
postulat du 19 mars 1987 La Confédération est invitée à examiner rapidement, le moment
venu, les projets de troisième rail sur la voie ferrée Zweisimmen-Spiez-Interlaken et
d'amélioration des conditions de circulation routière entre Zweisimmen et Wimmis et à les
soutenir dans les limites de ses compétences, si le besoin est établi. Mitunterzeichner -
Cosignataires: Cevey, Hari, Müller-Scharnachtal. Tschuppert (4) Schriftliche Begründung -
Développement par écrit Eine gute, auf die Landschaft Rücksicht nehmende ver-
kehrsmässige Erschliessung ist für das Berner Oberland, für seine Einwohner und seine
Wirtschaft von existentieller Bedeutung. Die Topographie des Berner Oberlandes - mit den
vielen Tälern und Engnissen - erschwert die Verkehrserschliessung. Diese muss in
verschiedenen Teilen unbedingt noch verbessert werden. Zurzeit bieten sich zwei noch in
der Grobplanung stehende, aber vielversprechende Verkehrsprojekte an, die sich nur
realisieren lassen, wenn von Anfang an eine Koordination zwischen dem Bund und dem
Kanton Bern gewährleistet ist. Das eine Projekt betrifft den Vorschlag der
Montreux-Oberland-Bahn, durch das Anbringen einer dritten Schiene auf dem Trasse des
Teilstücks Zweisimmen-Spiez-Interlaken eine neue Direktverbindung
Montreux-Zweisimmen-Interlaken-Luzern ohne Umsteigen zu schaffen. Mit dieser relativ
billigen (30 bis 40 Millionen Franken) und kein Land benötigenden Neuerung würde nicht
nur der öffentliche Verkehr im verkehrsmässig kritischen Bereich des Simmentals ver-
stärkt, sondern darüber hinaus eine touristisch äusserst attraktive direkte Transversale
zwischen dem Genfersee und der Innerschweiz via Berner Oberland und damit ein Brük-
kenschlag zwischen West- und Deutschschweiz geschaffen. Das andere Projekt betrifft die
heute äusserst prekäre Strassenverbindung zwischen Wimmis und Zweisimmen. Die
unhaltbaren und gefährlichen Strassenverkehrsverhältnisse auf dieser Strecke bedürfen
dringend einer gründlichen Sanierung. Die zuständigen Stellen haben die nötigen
Abklärungen zur Sanierung des bestehenden Strassenstücks oder der Erstellung einer
entsprechenden Neuanlage eingeleitet. Diese Strasse wird den heutigen Erfordernissen zu
entsprechen und auf die Landschaft Rücksicht zu nehmen haben. Beide Projekte können
aus rechtlichen und finanziellen Gründen nur verwirklicht werden, wenn sie vom Bund
gefördert werden. Sie müssen zudem koordiniert realisiert werden. Schriftliche Erklärung
des Bundesrates vom 27. Mai 1987 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 mai 1987
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Dabei ist zu beachten, dass der
Anstoss für den Ausbau einer Hauptstrasse nicht vom Bund ausgehen kann und es auch

Sache der Kantone ist, die Verfahren für die Ausarbeitung und Bereinigung der Projekte durchzuführen. Le président: M. Günter combat la partie de ce postulat qui concerne l'extension de la route du Simmental. Je vous propose donc de renvoyer la discussion concernant cette partie du postulat Bonny. La discussion n'est pas combattue. Verschoben - Renvoyé #ST# 87.330 Interpellation Aubry Krankenkassen der Bundesbetriebe; Zugehörigkeit geschiedener Frauen Caisses-maladie des régies fédérales. Maintien de l'affiliation des femmes divorcées Wortlaut der Interpellation vom 10. März 1987 In einem Artikel der Wochenzeitung «Berner Bär» vom 4. Februar 1987 stand folgendes: Eine verheiratete Frau bezahlte bis zu ihrer Scheidung ihre Beiträge an die Krankenkasse eines grossen Regiebetriebes (SBB). Infolge der Scheidung wurde sie aus der Krankenkasse ausgeschlossen und verlor ihre Ansprüche. Versichert sie sich bei einer ändern Krankenkasse, so kommt sie nicht mehr in den Genuss der finanziellen Vorteile, die sie als Ehefrau hatte. Ab 55 Jahren muss sie beim Eintritt in eine andere Krankenkasse sehr hohe Prämien bezahlen, die ihrer finanziellen Situation nicht entsprechen. Ich stelle dem Bundesrat die Frage, ob es nicht möglich wäre, dass geschiedene Frauen von Bundesangestellten in der Krankenkasse eines Regiebetriebes bleiben können. Um dies zu ermöglichen, würde eine Abänderung des Krankenkassenréglementes der Regiebetriebe genügen. Texte de l'interpellation du 10 mars 1987 Selon un article paru le 4 février 1987 dans l'hebdomadaire Berner Bär, l'information suivante a été donnée: Une femme mariée jusqu'à son divorce payait ses cotisations dans une caisse d'assurance-maladie d'une grande régie (les CFF). Elle s'en retrouve exclue à la suite d'un divorce et fut privée de ses droits. En voulant s'assurer auprès d'une autre caisse-maladie, elle perd les avantages financiers dont elle jouissait en qualité d'épouse. Si elle a atteint l'âge de 55 ans, son entrée dans une autre caisse l'obligera à payer des primes très élevées qui ne correspondent pas à sa situation financière. Je demande au Conseil fédéral s'il ne serait pas possible de maintenir l'affiliation à la caisse-maladie des femmes divorcées dont l'époux travaille dans l'une des régies fédérales. Il suffirait de faire modifier le règlement des caisses-maladie des régies fédérales. Mitunterzeichner- Cosignataire: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 26. August 1987 Rapport écrit du Conseil fédéral du 26 août 1987 Seule la caisse-maladie des CFF est en fait concernée par la

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Bonny Verkehrscoordination im Berner Oberland Postulat Bonny Oberland bernois. Amélioration de la desserte In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 14 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.375 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 09.10.1987 - 08:00 Date Data Seite 1473-1473 Page Pagina Ref. No 20 015 798 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.